

2022: Messejahr mit zwei Gesichtern

Was war das für ein Messesommer! Zum ersten Mal in der Geschichte der NürnbergMesse hat unser Veranstaltungsjahr pandemiebedingt erst im Frühjahr begonnen. Den Startschuss bildeten die Enforce Tac und die IWA OutdoorClassics Anfang März. Ab dann reihte sich eine Veranstaltung an die nächste. Mit Highlights wie der EUROGUSS, embedded world und BIOFACH in den Sommermonaten bis hin zur GaLaBau, dem HYDROGEN DIALOGUE und der it-sa im Herbst.



Trotz der ungewohnten Termine wurden die Veranstaltungen geradezu euphorisch von ihren Branchen angenommen. Es herrschte eine große Wiedersehensfreude. Trotz noch andauernder Pandemie im ersten Halbjahr 2022 zählten wir über 6.200 Aussteller, rund 200.000 Besucher und über 228.000 m² gebuchte Fläche. Ein äußerst positives Zeichen nach den vergangenen Corona-Jahren!

Während sich die Nationen wieder im Messezentrum Nürnberg trafen, verfinsterte der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine die Aussichten auf das Ende des Krisenmodus. Der freie Austausch von Waren zwischen souveränen Staaten bildet die Grundvoraussetzung für unsere Messen.

Im Rückblick zeigt sich das Messejahr 2022 mit zwei Gesichtern: Auf der hellen Seite hat sich das Marketinginstrument „Messe“ nach den schweren Pandemiemonaten eindrucksvoll zurückgemeldet. Gegenätzlich dazu macht uns der Krieg in der Ukraine deutlich, wie angreifbar unsere freie Wirtschaftsordnung sein kann.

Die Welt bleibt im Krisenmodus – leider! Unsere Messen haben die Corona-Pandemie überstanden. Mit innovativen Weiterentwicklungen entlang unserer Zukunftsformel „on-site und online“ werden wir auch in Zukunft wichtige Marktplätze für unsere Kunden bieten.

■ Prof. Dr. Roland Fleck, CEO NürnbergMesse Group



2022: Ambivalenter Markt mit hoher Nachfrage nach Führungskräften und Experten

Die Milchwirtschaft bleibt innerhalb der Lebensmittelindustrie für die RAU | CONSULTANTS das top drei Branchensegment. Es besteht hier trotz allgemeiner Krisenstimmung eine robust hohe Nachfrage an Führungskräften und Spezialisten auf allen Levels und in allen Funktionsbereichen, insbesondere entlang der Supply Chain. Eine besonders hohe Nachfrage bei hoher Volatilität besteht bei Milchverarbeitern an Manager:innen und Expert:innen für alternative Proteine in kommerziellen Funktionen sowie Produkt- und Technologieentwicklung und Produktion. Der Kriegsbeginn in der Ukraine führte zu einer kurzen Schockstarre im Markt und die Einschätzung der Situation scheint seitdem auf Unternehmens- und Kandidatenseite von Ambivalenz geprägt. Unternehmen, die Wunschkandidat:innen für sich gewinnen wollen, müssen sich verstärkt um diese bemühen. Insbesondere Unternehmen, die keinen Remote-Anteil anbieten, werden als rück-



ständig und unattraktiv wahrgenommen. Aber auch die Gehaltserwartungen scheinen aktuell signifikant zu steigen.

RAU | EXECUTIVE SEARCH und RAU | FOOD RECRUITMENT liegen hinsichtlich der Anzahl besetzter Positionen über dem Vorjahr. Das Level ist in beiden Bereichen gestiegen. RAU | INTERIM verzeichnet insbesondere in der Milchwirtschaft eine steigende Nachfrage nach Managern und Experten auf Zeit, insbesondere entlang der Supply Chain und für Kostenanpassungsprogramme. Bei foodjobs.de ist die Milchwirtschaft weiterhin mit 24% das Branchensegment mit den meisten ausgeschriebenen Positionen. Active Sourcing für Kandidatensuchen bis zu 80T EUR Einstiegsgehalt ist stark gestiegen.

■ Dr. Tim Rau, Matthias Henning, RAU | CONSULTANTS



Nachhaltige Lösungen sind gefragt

Für die Milch- und Verpackungsbranche gibt es keine Ausnahme: Die Folgen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine beeinflussen die globalen Lieferketten und die Energieversorgung auf beispiellose Weise. Damit verbunden sind gravierend gestiegene Material- und Energiekosten. In diesem Marktumfeld blieb für uns 2022 eines der wichtigsten Ziele, unsere Kunden zuverlässig beliefern zu können. Wir sind stolz, dass wir beispielsweise das Greenfield-Projekt bei Hochwald



Foods in Mechnernich termingerecht realisieren konnten. SIG hat 15 Füllmaschinen für das Werk geliefert. Unsere flexible Fülltechnologie wird es Hochwald ermöglichen, Produkte in vielen verschiedenen Verpackungslösungen anbieten zu können.

Es zeigt sich, dass vor allem nachhaltige Verpackungen punkten. Mit unserem SIGNATURE-Portfolio bieten wir die nachhaltigsten Verpackungsmaterialien an, die es im Bereich der aseptischen Kartonpackungen gibt. Beispielhaft sei combibloc ECOPLUS genannt, das erste Verpackungsmaterial für aseptische Kartonpackungen, das ohne eine Aluminium-Barrierschicht auskommt und im Vergleich zu einem Standard-Verbund von SIG einen um 27 Prozent geringeren CO₂-Fußabdruck hat. Unser SIGNATURE 100 verringerte diesen Wert noch weiter. Die verwendeten Polymere stehen bei SIGNATURE zu